



Therapieübersicht Sauerstoff



Inhalt

	Seite
Qualität	03
Grundlagen der Sauerstofflangzeit-Therapie	04
Therapieplaner	05
LOX versus COX	06
Versorgung in der Häuslichkeit	07
Versorgung für die Mobilität ohne Demandfähigkeit	11
Versorgung für die Mobilität / auf Reisen mit Demandfähigkeit	15
Andere Versorgung	18
Überwachung	19
Glossar	20
Katalog	22
Kontakt	24

> Qualität

„WIR“ bekommt eine neue Bedeutung

Um die Qualität in der heutigen Zeit dauerhaft zu verbessern, ist die Zusammenarbeit in Teams unabdingbar geworden. Trotz der wachsenden Geschwindigkeit, in der sich der Markt im Homecare-Bereich ändert, wollen wir Ihnen mit stets aktuellen Informationen und Unterlagen zur Verfügung stehen.

Dazu bündeln wir unsere Expertise aus den jeweiligen Fachbereichen mit der hohen Qualität im EXPLOR!-Center der Air Liquide in Paris.

Dort werden alle für den Air-Liquide-Homecare-Markt relevanten Medizinprodukte einer standardisierten, hochqualitativen Prüfung unterzogen und bewertet.

Gemeinsam erarbeiten wir so die für Sie qualitativ beste Versorgung in den Therapiebereichen.



Sauerstofflangzeit-Therapie (LTOT) Grundlagen

Unter einer Langzeit-Sauerstofftherapie oder LTOT (Englisch: Long Term Oxygen Therapy) versteht man die dauerhafte Gabe von Sauerstoff über mindestens 16 Stunden täglich. Sie ist eine bewährte Behandlungsmethode bei Menschen mit chronischem Sauerstoffmangel im Blut (Hypoxämie).

Die Langzeit-Sauerstofftherapie hat einen hohen Stellenwert sowohl zur Verminderung der Letalität und Morbidität als auch zur Verbesserung der Lebensqualität und Leistungsfähigkeit von Patienten mit diversen pulmonalen Erkrankungen.

Die klassischen Indikationskriterien für die Verschreibung von LTOT für COPD-Patienten sind:

- PaO₂ unter 55 mmHg (unter 7,3kPa) in Ruhe oder
- PaO₂ unter 60 mmHg (unter 8,0kPa) in Ruhe bei Vorliegen einer sekundären Polyzythämie und / oder mit Zeichen von Herzinsuffizienz / pulmonaler Hypertonie

Die LTOT sollte mindestens für 15 Stunden / 24 Stunden verabreicht werden. Diese setzt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Schlafdauer und Sauerstoffverbrauch über den Tag voraus.

Die Anwendung sollte, wenn möglich, mit mobilem Sauerstoff unterstützt werden.

Indikation

- COPD, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, bei der die Atemwege verengt sind (umfasst das Lungenemphysem [Lungenüberblähung] und die chronisch obstruktive Bronchitis)
- Umbau des Lungengewebes in Bindegewebe (Lungenfibrose)
- Mukoviszidose
- Chronische Erkrankungen der Blutgefäße in der Lunge
- Lungenembolien
- Verformungen von Brustwand oder Wirbelsäule
- Erkrankungen von Atemmuskeln und / oder deren Nerven
- Zustand nach ausgedehnten Lungen-Operationen
- Tumore



> Therapieplaner

In der Langzeit-Sauerstofftherapie gibt es verschiedene Grundsätze, nach denen die Patienten versorgt werden können.

Bei der Auswahl eines optimalen Sauerstoffsystems können evidenzbasierte Sauerstoffempfehlungen für Ruhe, Anstrengung und Schlaf zusammen mit den individuellen Patientenparametern berücksichtigt werden.

Hier sind einige Parameter, die bei der Auswahl der Ausrüstung helfen:

- Heimische Umgebung: Größe der Wohnung, Vorhandensein von Treppen, Belüftung, Zuverlässigkeit der Stromversorgung, Vorhandensein zahlreicher physischer Hindernisse
- Körperliche Fähigkeiten: Gewicht zu tragen, Geräte zu manipulieren, Geräte zu sehen
- Kognitive Beeinträchtigung: Geräte benutzen zu können
- Lärmempfindlichkeit der Patienten: hängt von der Empfindlichkeit des Patienten ab
- Gewohnheiten: Dauer der täglichen Aktivitäten im Freien, soziales Leben, Verkehrsmittel (Auto, Zug, Flugzeug, Schiff) und Häufigkeit

Folgend werden verschiedene Patientenparameter mit den entsprechenden Therapieoptionen aufgelistet:

- Patient 2 - 4 h mobil bekommt Standkonzentrator (COX) und mobilen Konzentrator (POC), wenn er unter Belastung nicht über 3 l benötigt
- Patient 2 - 4 h mobil mit über 3 l/min bekommt Sauerstoffkonzentrator (COX) für zu Hause und LOX für unterwegs
- Patient 6 h mobil mit über 3 l/min bekommt Sauerstoffkonzentrator (COX) für zu Hause und LOX für unterwegs
- Patient 6 h mobil und nicht demandfähig bekommt Sauerstoffkonzentrator (COX) für zu Hause und LOX für unterwegs
- Jeder Patient mit Bedarf über 5 l/min bekommt LOX
- Patient liegt im Bett, ist nicht mobil → bekommt Sauerstoffkonzentrator (COX) für zu Hause und eventuell Sauerstoff-Druckgasflasche (GOX) zur Versorgung im Notfall (Stromausfall)

Die Versorgungsoptionen können von den Bedingungen der Krankenkasse sowie den häuslichen Gegebenheiten und Fähigkeiten beim Patienten abhängen.

Hier sind nur einige grundsätzliche Anhaltspunkte aufgelistet.



> LOX versus COX

LOX – Flüssigsauerstoff

- Erhöhte Mobilität
- Mobilität außer Haus auch bei über 3 l/min
- Einstellung bis 15 l/min
- Muss regelmäßig befüllt werden (1- bis 2-Wochen-Rhythmus)
- Kann nicht problemlos mit an einen anderen Ort genommen werden
- Lautlos
- Mobilgerät für Flüssigsauerstoff kann durch Anwender selbstständig am LOX-Tank aufgeladen werden

COX – Konzentrator

- Muss an Stromversorgung angeschlossen sein
- Betriebsgeräusch, lauter als LOX
- Mobile Dauerflusskonzentratoren sind relativ schwer und groß
- Keine Befüllung notwendig, saugt Umgebungsluft an
- Anwender kann Gerät selbstständig mit auf Reisen nehmen



Versorgung in der Häuslichkeit AirSep VisionAire 5

VA-Materialnummer 0802-0336 Hilfsmittelnummer 14.24.06.0013



Merkmale:

- Eine der geringsten Fehlerquoten am Markt
- Keine präventiven Wartungen
- Geringes Gewicht und einfacher Transport
- Fehlerdiagnose über akustische Alarmintervalle
- Justierbarer und leicht ablesbarer Durchflussregler
- Angenehm leise
- Netzkabel fest angeschlossen
- Kein Lufteinlassfilter, der gereinigt oder getauscht werden muss

Abmessungen (BxTxH)	35,8 x 29,2 x 52,8 cm
Gewicht	13,6 kg
Energieversorgung	Netzspannung: 220 - 240V, 50Hz
Leistungsaufnahme	290 Watt
Betriebsmodus	Flowraten: 1 bis 5 l/min stufenlos einstellbar
Betriebsgeräusch	ca. 45 dB(A)

Respironics Everflo 0-1 L

VA-Materialnummer 0802-0321 Hilfsmittelnummer 14.24.06.0022 (Nur Wiedereinsatz)



Merkmale:

- Speziell für die pädiatrische Anwendung
- Optischer und akustischer Alarm
- Schlankes ergonomisches Design
- Geringe Lautstärke und geringer Energieverbrauch
- Einfache Bedienung
- Sauerstoffauslass in Metallausführung

Anwendervideo



Abmessungen (BxTxH)

38 x 24 x 58 cm

Gewicht

15 kg

Energieversorgung

Netzspannung: 230 V, 50 Hz

Leistungsaufnahme

> 300 Watt

Betriebsmodus

Flowraten: 0 bis 1 l/min stufenlos einstellbar

Betriebsgeräusch

ca. 45 dB(A)

➤ Versorgung in der Häuslichkeit
Freelox Flüssigsauerstoffsystem



- Basiseinheit mit 20 l, 32 l, 44 l
- Einstellbarer Durchfluss von 0 bis 6 l/min
- Basiseinheit mit 20 l hat eine max. Betriebsdauer von 5 Tagen bei 2 l/min
- Basiseinheit mit 32 l hat eine max. Betriebsdauer von 7 Tagen bei 2 l/min
- Basiseinheit mit 44 l hat eine max. Betriebsdauer von 11 Tagen bei 2 l/min

Anwendervideo



➤ Versorgung in der Häuslichkeit

Liberator Flüssigsauerstoffsystem



- Liberator 45 l
 - Floweinstellung von 0,25 bis 15 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 13 Tagen & 7 h bei 2 l/min
- Liberator 37 l
 - Floweinstellung von 0,25 bis 15 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 10 Tagen & 22 h bei 2 l/min
- Liberator 20 l
 - Floweinstellung von 0,25 bis 15 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 6 Tagen & 4 h bei 2 l/min
- Liberator 30 l Low Flow
 - Floweinstellung von 0,05 bis 2 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 8 Tagen & 21 h bei 2 l/min

Anwendervideo



Versorgung für die Mobilität

Ohne Demandfähigkeit

GCE Zen-O

VA-Materialnummer 0802-0337 Hilfsmittelnummer 14.24.06.5002



Demandfähigkeit

Unter Demandfähigkeit versteht man die Fähigkeit eines Patienten, mit seinem Atemzug ein sogenanntes Demand-Ventil so auszulösen (zu triggern), dass durch die Einatmung ein Sauerstoffstoß ausgelöst wird. Dies muss eigentlich bei jedem Patienten und für jedes Demand-System getrennt getestet werden.

Merkmale:

- Continuous Flow bis 2 l/min
- Demandflow Stufen 1-6
- Passt in den Transportkorb eines Rollators
- Erhöht automatisch die Sauerstoffmenge, sobald die Atemfrequenz des Patienten ansteigt
- Kann am Netzstrom und über Akku betrieben werden
- Die Einlasspartikelfilter sollen durch den Kunden 1x wöchentlich gereinigt werden
- Die Sievetanks (Säuleneinheit) müssen ca. jährlich durch den Kunden gewechselt werden

Abmessungen (BxTxH)

21,2 x 16,8 x 31,3 cm

Gewicht

4,66 kg

Energieversorgung

Netzspannung: 100 - 240 V, 50 - 60 Hz, DC-Adapter 11,5 - 16 V

Leistungsaufnahme

290 Watt

Betriebsmodus

Flowraten: 1 bis 6 (Demandflow) 0,5 - 2 l/min (Continuous Flow)

Betriebsgeräusch

38 dB(A)

> Caire Eclipse 5

VA-Materialnummer 0802-0342 Hilfsmittelnummer 14.24.06.4002

Wieder neu im Sortiment, da einziges Gerät auf dem Markt mit CF 3 l/min



Merkmale:

- 6 Einstellungen für kontinuierlichen Durchfluss **bis zu 3 l/min** und 9 Stufen im Demandmodus bis zu 192 ml Bolus
- Über 5 Stunden Akkulaufzeit
- Möglichkeit, den Akku während des Betriebes über 12 V Gleichstrom zu laden
- autoSAT® - Automatisch an die Atemfrequenz des Patienten angepasste Titration
- UltraSense® - Sensible Atemerkennung

Abmessungen (BxTxH)	31,2 x 18,0 x 49,0 cm
Gewicht	8,3 kg
Energieversorgung	Netzspannung: 100 - 240 V, 50 - 60 Hz, DC-Adapter 11,5 - 16 V
Leistungsaufnahme	290 Watt
Betriebsmodus	Flowraten: 1 bis 5 (Demandflow), 0,5 - 3 l/min (Continuous Flow)
Betriebsgeräusch	40 dB(A) bei DF / 48 dB(A) bei CF

> Freelox Flüssigsauerstoffsystem



Freelox Portable

- Einstellbarer Durchfluss von 0 bis 7 l/min
- Mobileinheit mit 0,5 l hat eine max. Betriebsdauer von 3 h bei 2 l/min
- Mobileinheit mit 1,2 l hat eine max. Betriebsdauer von 7,5 h bei 2 l/min

Anwendervideo



> Sprint/Stroller Flüssigsauerstoffsystem



- Stroller 0 - 6 l:
 - Stroller 1,2 l
 - Floweinstellung von 0,25 bis 6 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 8 h bei 2 l/min
- Stroller Low-Flow:
 - Stroller 1,2 l
 - Floweinstellung von 0,03 bis 2 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 8 h bei 2 l/min
- Stroller High-Flow:
 - Stroller 1,2 l
 - Floweinstellung von 0,5 bis 15 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 8 h bei 2 l/min
- Sprint:
 - Sprint 0,6 l
 - Floweinstellung von 0,25 bis 6 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 4 h bei 2 l/min

Anwendervideo



➤ Versorgung für die Mobilität / auf Reisen (nur demandfähig)

GCE Zen-O Lite

VA-Materialnummer 0802-0338 Hilfsmittelnummer 14.24.06.1001



Merkmale:

- Geringes Gewicht von 2,5 kg
- Auswechselbare Molekularsieve können vom Anwender getauscht werden
- Höchste Sauerstoff-Leistung von max. 1050 ml/min auf 5 Dosierungs-Einstellungen
- Die Einlasspartikelfilter sollen durch den Kunden 1x wöchentlich gereinigt werden
- Hat eine max. Betriebsdauer von 7,5 h bei Einstellung 2

Abmessungen (BxTxH)

24,9 x 9,7 x 23,5 cm

Gewicht

2,5 kg

Energieversorgung

Netzspannung: 100 – 240 V, 50 – 60 Hz, DC-Adapter 11,5 – 16 V

Leistungsaufnahme

50 Watt

Betriebsmodus

Flowraten: 1 bis 5 (Demandflow)

Betriebsgeräusch

37 dB(A)

Anwendervideo



➤ Versorgung für die Mobilität / auf Reisen (nur demandfähig)

Caire Freestyle Comfort

VA-Materialnummer 0802-0339 Hilfsmittelnummer 14.24.06.1009



Merkmale:

- Impulsgesteuert
- Wenn keine Atmung erkannt wird, geht das Gerät in den automatischen Impulsmodus
- Adäquate Sauerstoffversorgung durch AutoSAT-Technologie bei hoher Atemfrequenz
- Akkulaufzeit 4 Std. / 8 Std. Stufe 2
- Einstellbare Triggerempfindlichkeit
- Sievewechsel mit Werkzeug in der Werkstatt → Garantie 3 Jahre

Abmessungen (BxTxH)

27,9 x 7,9 x 18,5 cm

Gewicht

2,7 kg

Energieversorgung

Netzspannung: 100 – 240 V, 50 – 60 Hz, DC-Adapter 11 – 18 V

Leistungsaufnahme

120 Watt

Betriebsmodus

Flowraten: 1 bis 5 (Demandflow)

Betriebsgeräusch

40 dB(A)

➤ Versorgung für die Mobilität / auf Reisen (nur demandfähig)

Inogen Rove 6

VA-Materialnummer 0802-0343 Hilfsmittelnummer 14.24.06.1005



Merkmale:

- Impulsgesteuert
- Akkulaufzeit 5 Std. / 10,25 Std. Stufe 2
- 6 Floweinstellungen für bis zu 1260ml/min
- 8 Jahre Lebenserwartung
- Sievechsel durch Benutzer

Abmessungen (HxTxB)

Gewicht

Energieversorgung

Betriebsmodus

Betriebsgeräusch

20,5 (23 mit großem Akku)x 8,3 x 18,3 cm

2,2 kg (2,6 kg mit großem Akku)

Netzspannung: 100 – 240 V, 50 – 60 Hz, DC-Adapter 13,5 – 15,5 V

Flowraten: 1 bis 6 (Demandflow)

37 dB(A)

➤ Versorgung für die Mobilität
Mit Demandfähigkeit und Flüssigsauerstoffsystem

Spirit Demand-Mobilsystem (Nur Wiedereinsatz)



- Spirit 300:
 - DemandFlow Stufeneinstellung von 1 bis 5 und Continuous Flow CF 2 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 7 h bei 2 l/min DemandFlow
- Spirit 600:
 - DemandFlow Stufeneinstellung von 1 bis 5 und Continuous Flow CF 2 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 14 h bei 2 l/min DemandFlow
- Spirit 1200:
 - DemandFlow Stufeneinstellung von 1 bis 5 und Continuous Flow CF 2 l/min
 - Max. Betriebsdauer von 28 h bei 2 l/min DemandFlow

Anwendervideo



Andere Versorgung

Notfallversorgung oder Clusterkopfschmerz



Druckminderer GCE Mediselect II

Neu im Programm, da mit Hilfsmittelnummer 14.24.05.3030 und validiert durch



VA-Materialnummer:

0804-1058 Druckminderer Mediselect II 2 0-2 ltr

0804-1059 Druckminderer Mediselect II 6 0-6 ltr

0804-1060 Druckminderer Mediselect II 25 0-25 ltr

- Druckminderer mit stufenweise einstellbarem Flow
- Drehbares Manometer – 360° – für optimale Ablesbarkeit
- Schwenkbarer Flowausgang – 360° – zum Anschließen von Befeuchter oder Nasenbrille / Maske mittels der mitgelieferten Schlauchtülle
- Innovatives, selbst zentrierendes Handrad zum einfachen und genauen Einstellen des Flows

Überwachung

Finger-Pulsoximeter HUM P011-FCH

VA-Materialnummer 6002-0004

Selbstzählerprodukt



Merkmale:

- Anzeigen: SpO₂, Pulsfrequenz, Pulsanzeige, Plethysmogramm, Batteriekapazität
- Klinisch geprüfte Messgenauigkeit
- Zweifarbiges Display, auf Knopfdruck 360° verstellbar (6 Anzeigemodi)
- Helligkeitsstufen 1 – 10
- Ein-Tasten-Bedienung für Displayanzeige und Helligkeit

Abmessungen (LxBxH)

Gewicht

Energieversorgung

Betriebsdauer

Anschaltautomatik

Abschaltautomatik

60 x 38 x 34 mm

60 g (inkl. Batterien)

2 Batterien, Typ 1,5 V AAA

ca. 30 Std.

nach Einlegen des Fingers

nach 8 Sekunden ohne Signal

Glossar



LOX: Stationäre Sauerstoffbehältersysteme enthalten ca. 10 l bis 50 l tiefkalten, medizinischen Flüssigsauerstoff in thermisch isolierten Tanks und dienen als Vorratsbehälter für die Durchführung der häuslichen Langzeit-Sauerstofftherapie und zum Befüllen von mobilen / tragbaren Sauerstoffbehältersystemen. Der Siedepunkt des Sauerstoffs beträgt ca. $-183\text{ }^{\circ}\text{C}$, 1 l Flüssigsauerstoff ergibt ca. 860 l gasförmigen Sauerstoff. Der tiefkalte Flüssigsauerstoff wird im System verdampft und der gasförmige Sauerstoff wird über ein System von Verbindungsleitungen, Wärmetauschern und Ventilen entnommen.



COX: Sauerstoffkonzentratoren reichern den Sauerstoff aus der Umgebungsluft an. Mithilfe eines elektrischen Kompressors wird die Luft, die 21 % Sauerstoff aufweist, nach Abscheidung von festen Bestandteilen – wie z. B. Staub – abwechselnd durch zwei parallel angeordnete Molekularsiebfilter gepumpt, deren Poren Stickstoff (N_2) als Hauptbestandteil der Luft absorbieren und den Sauerstoff (sowie Edelgase) durchlassen. Der jeweils für einige Sekunden nicht benutzte Molekularsiebfilter wird regeneriert und der absorbierte Stickstoff ausgeschieden. Der Wirkungsgrad des Molekularsiebfiltersystems ist u. a. abhängig vom eingestellten Gasfluss (Flow): Je mehr Luft durch das Filtersystem gepumpt wird, umso kürzer ist die Kontaktzeit und umso mehr Stickstoff kann den Filter zusammen mit dem Sauerstoff passieren, sodass die Sauerstoffkonzentration mit zunehmendem Gasfluss kleiner wird.



Mobiler LOX: Mobile Sauerstoffbehältersysteme enthalten ca. 0,5 l bis 2 l tiefkalten, medizinischen Flüssigsauerstoff in thermisch isolierten Tanks, die die Versicherte oder der Versicherte mit sich führen kann, indem sie oder er sie mithilfe eines Gurtes trägt oder auf einem kleinen Spezialwagen mit sich führt. Der Siedepunkt des Sauerstoffs beträgt ca. $-183\text{ }^{\circ}\text{C}$, 1 l Flüssigsauerstoff ergibt ca. 860 l gasförmigen Sauerstoff. Der tiefkalte Flüssigsauerstoff wird im System verdampft und der gasförmige Sauerstoff wird über ein System von Verbindungsleitungen, Wärmetauschern und Ventilen entnommen.



GOX: Sauerstofftherapiegeräte mit Druckgas bestehen i. d. R. aus mehreren Geräteteilen. Als Vorratsbehälter dient eine auswechselbare Sauerstoffflasche. Sie ist in verschiedenen Größen erhältlich und enthält den komprimierten gasförmigen Sauerstoff. Der maximale Flaschendruck liegt bei 20 MPa (200 bar), d. h., eine volle 10-l-Flasche enthält $10\text{ l} \times 200 = 2000\text{ l}$ Sauerstoffgas. An die Sauerstoffflasche wird ein sogenannter Druckminderer angeschlossen. Dieser reduziert den Flaschendruck auf den erforderlichen Betriebsdruck. Der Flaschendruck wird mit einem Manometer gemessen und angezeigt; er ist ein Maß für die noch in der Flasche vorhandene Sauerstoffmenge. Druckminderer im Sinne dieser Produktart können an unterschiedliche Flaschengrößen angeschlossen werden; sie sind für einen festen Sauerstoffdurchfluss ausgelegt, der vom Hersteller in l/min angegeben wird und je nach Geräteausführung variiert.

Glossar



POC: Sauerstoffkonzentratoren dieser Produktart sind für den mobilen Einsatz vorgesehen und können von der nutzenden Person mitgeführt werden. Die handlichen Geräte werden mittels Akku betrieben und zeichnen sich durch ihr geringes Gewicht aus. Neben dem Gewicht sind für die mögliche Mobilität die Akkulaufzeit, die Lautstärke des Gerätes sowie die eingestellte Flussrate maßgeblich. Gerätestörungen werden akustisch mit Alarmtönen gemeldet und auch optisch angezeigt.



TOC: Konzentratoren dieser Produktart sind ortsveränderlich einsetzbare Geräte. Sie können die Sauerstoffversorgung am jeweiligen Aufenthaltsort oder während einer Autofahrt sicherstellen. Der Transport des Gerätes erfolgt mittels Tragehilfe oder Rollwagen (Caddy). Die Konzentratoren werden sowohl stationär im Netzbetrieb verwendet als auch mobil mittels Akku oder über die 12-V-Spannung im Auto. Während des Netzbetriebes findet gleichzeitig die Aufladung des Akkus (für den nächsten Mobileinsatz) statt. Gerätestörungen werden akustisch mit Alarmtönen gemeldet und auch optisch angezeigt.



Demandfähigkeit: Unter Demandfähigkeit versteht man die Fähigkeit eines Patienten, mit seinem Atemzug ein sogenanntes Demand-Ventil so auszulösen (zu triggern), dass durch die Einatmung ein Sauerstoffstoß ausgelöst wird. Dies muss eigentlich bei jedem Patienten und für jedes Demand-System getrennt getestet werden.

Katalog

Sauerstoff, Dezember 2023

Gerät	Hilfsmittelnummer	VA-Mat.-Nr.
Sauerstoffkonzentrator VisionAire 5	14.24.06.0013	0802-0336
Sauerstoffkonzentrator Everflo 0-1l	14.24.06.0022	0802-0321
Freelox Basiseinheit 44 Liter	14.24.05.1011	0802-0275
Freelox Basiseinheit 32 Liter	14.24.05.1010	0802-0280
Freelox Basiseinheit 20 Liter	14.24.05.1009	0802-0279
Liberator Basiseinheit 45 Liter	14.24.05.1007	0802-0301
Liberator Basiseinheit 37 Liter	14.24.05.1006	0802-0302
Liberator Basiseinheit 20 Liter	14.24.05.1005	0802-0268
Liberator Basiseinheit 30 Liter LowFlow	14.24.05.1004	0802-0306
Mobiler Konzentrator Zen-O	14.24.06.5002	0802-0337
Mobiler Konzentrator Eclipse 5	14.24.06.4002	0802-0342
Freelox Mobileinheit 1,2 Liter	14.24.05.2007	0802-0106
Freelox Mobileinheit 0,5 Liter	14.24.05.2006	0802-0326
Mobileinheit Stroller	14.24.05.2002	0802-0255
Mobileinheit Stroller LowFlow	14.24.05.2002	0802-0099
Mobileinheit Stroller HighFlow	14.24.05.2002	0802-0315
Mobileinheit Sprint	14.24.05.2003	0802-0264

Katalog

Sauerstoff, Dezember 2023

Gerät	Hilfsmittelnummer	VA-Mat.-Nr.
Tragbarer Konzentrator Zen-O Lite	14.24.06.1001	0802-0338
Tragbarer Konzentrator Freestyle comfort	14.24.06.1009	0802-0339
Tragbarer Konzentrator Inogen Rove 6	14.24.06.1005	0802-0343
Mobileinheit Spirit 300	14.24.05.9005	0802-0086 / 0802-0243
Mobileinheit Spirit 600	14.24.05.9006	0802-0251 / 0802-0087
Mobileinheit Spirit 1200	14.24.05.9007	0802-0254 / 0802-0226
Druckminderer Mediselect II 0-2 ltr	14.24.05.3030	0804-1058
Druckminderer Mediselect II 0-6 ltr	14.24.05.3030	0804-1059
Druckminderer Mediselect II 0-25 ltr	14.24.05.3030	0804-1060
Fingerpulsoxi	keine/ Selbstzahler	6002-0004

> Kontakt

Serviceummern (gebührenfrei):

Tel. 0800 / 2 51 11 11

Fax 0800 / 2 02 02 02

www.vitalaire.de

info@vitalaire.de

